



Inge Festa

EXTREME FRAUEN

Im Verlag fällt uns auf, dass mehr als 50 Prozent der Extrem-Leser Frauen sind, und man fragt sich verwundert, warum Frauen auf diese harte Kost stehen. Ja, Mädels, warum tun wir das eigentlich?

Wenn ich ein Buch von Richard Laymon lese, fällt mir auf, dass alle Frauen sexy sind, keinen BH tragen, die Brustwarzen durch das Top zu sehen sind ... Aber vor allem wird ihnen Gewalt angetan – und das nicht zu knapp. Frauen werden benutzt und schlimm misshandelt. Dabei zählt Laymon inzwischen nicht mehr zu den extremsten Horror-Autoren. Die Spirale hat sich aufwärts gedreht. Was Wrath James White, Edward Lee, Jack Ketchum und andere Autoren in ihren Köpfen ausbrüten, ist so was von krank, abgedreht und für den Leser kaum zu ertragen. Also ... WARUM lesen wir denn so was???

Eigentlich ganz einfach: Es ist Unterhaltung. Es ist großartige Unterhaltung. Wir schütteln uns, wir kriegen Gänsehaut, wir ekeln uns, wir müssen ab und zu das Buch schließen und durchatmen, und können doch nicht anders, als es wieder aufzuschlagen, um mehr zu lesen, mehr zu erfahren, mehr zu fühlen ...

Und dann am Ende klappen wir das Buch zu, wickeln uns etwas fester in die Kuschedecke, betrachten die brennende Kerze auf dem Tisch, nippen am Wein oder kippen ein Bier, und genießen das wohlige Gefühl, in Sicherheit zu sein.

Die Bilder huschen noch durch den Geist, wie eine

Erinnerung, und verblassen nur langsam, wie eine Nachwirkung, aber ... es war geil. Man fühlt sich unterhalten.

Bei Facebook gibt es sogar Gruppen, die sich nur dieser harten Literatur widmen. Zum Beispiel die Gruppe »Extreme Festa Leser«. Dort tauschen sich die Fans aus, geben sich Buchtipps, posten ihre Meinungen. Und man merkt: Man ist nicht allein. Nicht nur man selbst ist so bekloppt und hart drauf.

Diese Faszination, sich auszutesten. Manche erfahren das beim Sport, andere beim Sex, und einige eben beim Lesen. WENN LESEN ZUR MUTPROBE WIRD ... ist nicht umsonst unser Slogan.

Nicht nur die Tatsache, dass unsere Extrem-Bücher nicht im offiziellen Handel erhältlich sind und es viele davon erst ab 18 Jahren zu kaufen gibt, zeigt, dass hier nicht der Mainstream bedient wird. Wir haben genug von den Leuten, die sich ein hartes Buch kaufen und es dann schlecht bewerten, weil es zu hart war. Das ist doch idiotisch. Extreme Horror erscheint für Extreme Fans, und die wissen, worauf sie sich einlassen.

2004 waren wir mit einem Stand auf der Leipziger Buchmesse vertreten. Nur wenige kannten unseren Verlag. Wir hatten Vampire im Angebot und unser Sohn (damals neun Jahre) steckte den Besuchern im *Scream*-Kostüm die Prospekte zu, die wir teuer bezahlt hatten. Viele ließen sie angewidert in den nächsten Mülleimer fallen und tuschelten und lachten. Ganz ehrlich: Denen würde ich gern mal ein Exemplar von *Das Schwein* in die Hand drücken. ;) Liebe Leute,

dann lasst es. Extreme Horror ist nur für unsere Fans, die das zu würdigen wissen, und für Euch sowieso zu hart.

2013 trafen wir den Extreme-Meister Edward Lee zum ersten Mal persönlich. In Breslau fand ein Fantastik-Con statt und er war dort Gast. Es bewahrheitete sich mal wieder: Horrorschreiber sind die nettesten Menschen. Er war freundlich, lustig und einfach ein ganz lieber Typ. Und 2014 durften wir ihn als unseren Gast begrüßen, zum ElsterCon, der alle zwei Jahre hier in Leipzig stattfindet. Wir unternahmen viel, zeigten ihm die Stadt, gingen was essen und trinken. Und da schimmerte ab und zu der Extrem-Autor durch. Wenn ich zum Beispiel an meinem Bitter Lemon nippte, grinste er mich ständig an, und irgendwann platzte es aus ihm raus: »It looks like sperm!« Wir lachten los, aber immer wenn ich trank, verschluckte ich mich fast, wenn er zu mir rüberschielte.

Er zeigte sich äußerst interessiert an diversen weiblichen Fans und ließ sich ihre Profilbilder auf Facebook zeigen. »Is she married?«, »How old is she?« Ja, ja, der Lee ...

Aber um aufs Thema zurückzukommen. Warum mögen Frauen Literatur, in der gemordet, gefoltert und vergewaltigt wird?

Jede Frau hat das offizielle Gesicht. Das ist das, was man sieht, das sie den Leuten zeigen will. Und da gibt es dieses zweite Gesicht. Das schlummert in uns, und dieses Gesicht darf nur der Freund oder Mann sehen. Dieses Gesicht sieht er, wenn sie den Kindern die Brote schmiert und zu ihm schaut, er den Blick erwidert und ihre Gedanken lesen kann.

Na, Schatz, auf dem Tisch haben wir es gestern Abend getrieben. Und dann setzt sie verstohlen wieder das Gesicht der Übermutter auf. Alles gut!

Manche Frauen trauen sich nie diese zweite Seite in sich auszuleben, sie zeigen sie niemals. Das sind dann wohl die, die *50 Shades of Grey* lesen und sich sehr verwegend fühlen und davon feucht werden, wenn Christian einen Nippel zwick.

Ich bin auch jemand, der in vielen Genres zu Hause ist, aber wenn ich wirklich geschockt werden will, ist mir Christian zu sehr Softi und Hardin aus der *After*-Serie zu unerfahren. Ich will die Rebellenseele in mir streicheln, will mich beim Lesen austesten. Was finde ich geil und ab welchem Zeitpunkt muss ich würgen?

Ich lache los, wenn Edward Lee es übertreibt und seine Schreibe überzieht und die Story in ein Splatterszenario verwandelt. Wie lange halte ich Wrath James White aus? Er ist der, der wirklich ernst meint, was er da schreibt. Er will dir wehtun und er schafft es. Kein Lachen, höchstens ein ersticktes. Und dieser Tim Miller. Der versteht es auf verschiedene Weisen, mich zu schocken. Weniger Sex, dafür brutalste Gewalt. Noch nie gelesene Szenen, die mir nieeee wieder aus dem Kopf gehen werden.

Und ganz ehrlich: Ich freu mich schon auf die Neuen bei uns. Autoren, die es verdient haben, in der Reihe *Festa Extrem* zu erscheinen. Ich werde jedes Wort von euch inhalieren und mich wie immer an euch berauschen. Ich bin halt auch LeserIN ...